

Werkzeugmaschinen Update - April 2026

PFAS-Konsultation gestartet - relevant für Werkzeugmaschinenhersteller

Die Europäische Chemikalienagentur (ECHA) hat eine öffentliche Konsultation zur Entwurfsstellungnahme ihres Ausschusses für sozioökonomische Analyse (SEAC) zur geplanten Beschränkung von per- und polyfluorierten Alkylsubstanzen (PFAS) gestartet. Die Konsultation läuft bis 25. Mai 2026. Ziel ist es, fundierte, evidenzbasierte Beiträge von Stakeholdern wie Industrievertretern, Forschungseinrichtungen, NGOs und weiteren Interessierten einzuholen, um die finale SEAC-Stellungnahme auszuarbeiten.

Vor dem Hintergrund möglicher Auswirkungen auf die Fertigungstechnologien (Anwendung von PFAS laut wird eine aktive Beteiligung der Industrie ausdrücklich empfohlen, insbesondere zu technischen Grenzen und der Verfügbarkeit von Alternativen.

Erste Rückmeldung aus Deutschland aus der **Werkzeugmaschinenindustrie weisen auf mögliche Auswirkungen einer PFAS-Beschränkung auf den Werkzeugmaschinenbau** hin. Bei alternativen Materialien liegen bei der Leistungsfähigkeit unter realen Einsatzbedingungen, der Langzeitbeständigkeit sowie der Verfügbarkeit entlang der Lieferkette zentrale Herausforderungen. Dies unterstreicht die Bedeutung, dass die Industrie frühzeitig mit der Prüfung geeigneter Alternativen beginnt und sich aktiv mit fundierten, branchenspezifischen Beiträgen an der laufenden Konsultation beteiligt - insbesondere im Hinblick auf die technische Umsetzbarkeit und die tatsächliche Verfügbarkeit von Ersatzstoffen.

[ECHA Informationen und Konsultation](#)

Wenn Ihr Betrieb von PFAS betroffen ist, nehmen sie bitte an der Konsultation teil und schicken Sie uns Ihre Eingaben an umweltteam@fmti.at. Der FMTI wird sich ebenfalls an der Konsultation beteiligen und ist für Rückfragen gerne erreichbar.

Kurzumfrage Energie & Klima in der Metalltechnischen Industrie

Viele energiepolitische Entscheidungen stützen sich auf statistische Durchschnittswerte, die die tatsächliche Belastung einzelner Betriebstypen nicht korrekt abbilden. Ihre Rückmeldung hilft, reale betriebliche Situationen sichtbar zu machen, zum Beispiel bei Kostenbelastungen oder Maßnahmen der Betriebe. Die Ergebnisse schaffen eine belastbare Entscheidungsgrundlage und liefern konkrete Argumente sowie Fallbeispiele für Gespräche mit Politik, Verwaltung und Förderstellen.

[Den Link zur Umfrage finden Sie hier](#)

Rückmeldefrist: 17. April. Die Umfrage dauert rund 12 Minuten.

Statistical Toolbox für Werkzeugmaschinen

[Unter diesem Link finden Sie](#) exklusiv die CECIMO Statistical Toolbox (mit Informationen zu relevanten Werkzeugmaschinen-Indikatoren). Das Prognosemodell ergibt eine leichte Erholung 2026 und 2027 der Nachfrage nach Werkzeugmaschinen. [Hier finden Sie ein Video mit den Kernergebnissen.](#)

Infopoint Nahostkrieg: aktuelle Informationen für Unternehmen

Die WKO hat einen Infopoint für Unternehmen eingerichtet mit hilfreichen Informationen und Links. Falls Sie offenen Fragen [kontaktieren Sie uns bitte](#) - die Seite wird laufend durch FAQs der Unternehmen ergänzt. [Infopoint Nahost.](#)

MTI Awards 2026 - Einreichungen ab sofort möglich!

Ab sofort können Einreichungen für die Manufacturing Technologies Innovation (MTI) Awards 2026 vorgenommen werden - die Leitinitiative von CECIMO zur Auszeichnung herausragender Leistungen im Bereich der Fertigungstechnologien in Europa. Einreichfrist ist der 30. September 2026.

Die Awards richten sich an Unternehmen, Forschungseinrichtungen sowie Projektkonsortien und bieten eine einzigartige Plattform, um Innovationen sichtbar zu machen und europaweite Aufmerksamkeit in der Branche zu gewinnen. Die Finalisten erhalten die Möglichkeit, ihre Projekte beim CECIMO Brussels Forum im Dezember 2026 zu präsentieren.

[Reichen Sie Ihre Bewerbung ein und positionieren Sie sich gemeinsam mit den führenden Innovatoren Europas im Bereich der Fertigungstechnologien.](#)

Gemeinsame Stellungnahme zu EU-Schutzmaßnahmen für Stahl

CECIMO und weitere europäische Industrieverbände wenden sich gegen die von der Europäischen Kommission vorgeschlagenen Schutzmaßnahmen für Stahl. Sie warnen davor, dass strengere Importquoten und höhere Zölle die Kosten erhöhen und europäische Hersteller belasten würden. [Die Verbände appellieren an die EU-Politik](#), die Auswirkungen auf die gesamte industrielle Wertschöpfung zu berücksichtigen und gemeinsam mit der Industrie an praktikablen Lösungen zu arbeiten.

[Stellungnahmen von CECIMO](#) gibt es auch zu unter Anderem zu Omnibus und der Maschinen RL.

Kontakt

MMag. Martin Baminger
+43(0)590900-3477
baminger@fmti.at

